

Internationaler Leistungsvergleich für das U10-Team des SC Grafenried



Team mit dem Mini-WM-Pokal: v.l. stehend: Mario Ghioldi, Gabriel Rentsch, Lean Scheidegger, Noah Eberhard, Thierry Glauser. Kniend v.l. Levin Schmidiger, Louis Mosimann, Elina Scheidegger, Nicola Hubacher, Emanuel Habegger.

Mit einem ausgezeichneten achten Rang und wertvollen Erinnerungen kehrte das U10-Team des SC Grafenried von der «Mini-Fussball-WM» im deutschen Augsburg zurück.

Eine Juniorin, neun Junioren des SC Grafenried und 30 Eltern, Geschwister oder Grosseltern als Supporter starteten am 27. Mai 2022 zu einer dreitägigen Reise nach Augsburg (D). Ein erstmaliger, internationaler Leistungsvergleich am grössten Fussballturnier Deutschlands, der «Mini-WM», stand bevor. Die neun- oder zehnjährigen Aktiven und die Mitreisenden waren gespannt, was dieser Trip ins Ausland bezüglich Resultate und Eindrücke bringen würde. «Wir freuen uns alle auf ein einzigartiges Erlebnis und wollen möglichst gut abschneiden», lautete die Zielsetzung von Trainer Roger Schmidiger. Bereits auf der Hinfahrt auferlegte er seinem Team sanften Druck: «Wenn ihr in der ersten Gruppenphase Platz eins oder zwei belegt, könnt ihr länger ausschlafen», lautete sein «Zückerchen» für die neunjährige Elina Scheidegger, das einzige Mädchen in der Mannschaft, und ihre neun Kollegen. Jeder Mannschaft wurde ein Land zugelost, unter dessen Flagge sie antreten durfte. Mit der

(DJK Don Bosco Bamberg) hiessen die ersten Gegner. Mit viel Kampfgeist und bei grossartiger Unterstützung durch den eigenen Anhang wurden die «Südamerikaner» trotz zweifachem Rück-



Gabriel Rentsch (Nr. 11) löst Gegenangriff aus.

stand noch besiegt. Der viel umjubelte 3:2 Sieg beim Eröffnungsspiel gab viel Mumm für das zweite Spiel gegen Polen. Rasch musste eingesehen werden, dass mit den «polnischen» Bambergern ein technisch und spielerisch überlegener

länder fielen die Tore wie reife Früchte und fast jedem Spieler gelang mindestens ein Tor.

Revanche missglückt, trotzdem stolz
Die bevorstehende «Meisterprüfung» (Spielplan bedingt erneut gegen Polen!) wurde zur Knacknuss. Wäre mit anderer Taktik die Revanche möglich, sinnierte das Trainergespann. Nein, dieser Gegner war auch im zweiten Stelldichein besser und gewann abermals deutlich (5:0). Und übrigens: Polen wurde schliesslich U-10-Mini-Weltmeister! «Wir sind trotzdem mega stolz auf euch. Jetzt könnt ihr eure Batterien wieder aufladen und nach dem Essen den Champions-League-Final Real-Madrid gegen Liverpool am Fernsehen geniessen», motivierte Trainer Roger Schmidiger sein Team im Hinblick auf die sonntäglichen Klassierungsspiele. Zur grandiosen Supporter-Gruppe gehörten auch die beiden Chauffeure des Reiseunternehmens Sommer (Grünen), Martin (Tinu) Neuenschwander und Walter (Walo) Tschanz. Zu den Klängen

«We are the champions» und einem kräftigen zige-zage, zige-zage, hoi-hoi rüttelte Top-Motivator Tinu auf der Fahrt in die Unterkunft die etwas müden Kids nochmals auf. Ob es am Niveau der Welfussballer oder an den

Sport-Club Grafenried – Neue Infrastruktur:

Der erste Bagger ist auf Platz und kleine Bauarbeiten am Riedweg sind bereits im Gang. Der SCG ist in den letzten Wochen sehr stark von der Bevölkerung in der Region unterstützt worden (Spenden beim Crowdfunding, Sponsoring oder durch viele Stunden Fronarbeit). Herzlichen Dank an alle, die sich bereits in irgendeiner Form an diesem Projekt beteiligt haben! Wir sind noch auf der Suche nach Firmensponsoren für unsere neuen Umkleidekabinen. Bei Interesse und für weitere Infos freuen wir uns sehr über ihre Kontaktaufnahme. Mehr zu unserem Bauprojekt und zum SC Grafenried gibt es unter www.scgrafenried.ch.



Gut gelaunte Supporter.

ter Mathias. Beide betonten noch, wie auffallend viel Herzblut, Engagement und Liebe zum Detail die Trainer in diesen Event steckten. Die Schwester von Torhüter Emanuel, Annalena, ist zwar keine Fussballerin aber: «Ich war früher mit Klettern an der Kletterwand sportlich aktiv», meinte die bald Elf-jährige. Und der jüngste Habegger, der viereinhalb Jahre alte Valentin, etwas scheu: «Ich habe schon Fussballschuhe und Kleider und möchte auch mal für den SC Grafenried spielen».

Schöner Abschluss mit Lob und Dank
Am Sonntag, bei den Klassierungsspielen, konnte das junge Grafenrieder Team wertvolle, internationale Erfahrungen sammeln. Alle durften als Erinnerungpreis eine Mini-Ausgabe des FIFA-Pokals mit nach Hause nehmen. Der

ausgezeichnete achte Schlussrang unter den 24 teilnehmenden Mannschaften in der Kategorie U10 war umso höher einzustufen, als Elina und die vier Junioren Nicola, Noah, Dario und Emanuel (alle mit Jahrgang 2013), also die Hälfte des Teams, sogar noch in der Kategorie U9 hätten spielen dürfen! Grosses Lob von Trainerseite: «Mehr als ein gelungener Event. Eindrücklich wie sich alle Aktiven und Supporter ins Zeug legten», schaute der sichtlich zufriedene Roger Schmidiger zurück, verbunden mit einem grossen Dank an alle Sponsoren, ohne deren Engagement diese dreitägige Reise nicht möglich gewesen wäre.

Text und Fotos: Werner Schmidiger (wsz)



Freude herrscht...nach einem Sieg!

Umsetzung dieser sympathischen Idee des Organisators, entstand auf dem riesigen Gelände mit 12 Fussballfeldern und vielen Spiel- und Spass-Stationen eine farbenfrohe, fröhliche Stimmung. Stolz trugen die Kids und Supporter die Fahnen «ihrer» Länder, begleitet von Gesang und Anfeuerungsrufen. So auch der SC Grafenried, der, sogar passend zu den einheimischen Farben, für Dänemark das Beste gab.

Ziel: Qualifikation für den Viertelfinal
Argentinien (SG Schwandorf) und Polen

Gegner auf dem Platz stand. Eine klare 1:5 Niederlage war die Folge. «Dieses Team ist sehr stark und wird sich weit vorne klassieren», waren sich nach dem Spiel alle einig. Wie wertvoll der Auftaktsieg für die Grafenrieder war, zeigte sich schnell. Zur Erreichung des Ziels, die Viertelfinal-Qualifikation, musste nun gegen die Schweiz (FC Grandson Tuileries) ein Sieg her. Die Prognose von Co-Trainer Stephan Glauser bewahrheitete sich: «Jetzt sind wir heiss, man sieht den Tatendrang beim Einspielen». Beim 9:0 Kanter Sieg gegen die jungen Waadt-

Strapazen der «Minis» lag, dass bereits bei Final-Halbzeit Lichterlöschen war, bleibt ein Geheimnis.

Familie Habegger in corpore dabei
Die Supporter des SC Grafenried entpuppten sich als wahre Stimmungsmacher. Auch die ganze Familie Habegger unterstützte ihren Sohn Emanuel: «Ich war schon etwas nervös, den eigenen Sohn spielen zu sehen» war Mutter Rosmarie zu entlocken, und «stolz sei er auf den SC Grafenried, der diese einmalige Gelegenheit ermöglichte», ergänzte Va-



Wuchtiger Kopfball von Levin Schmidiger.



Team «Dänemark» (SC Grafenried) an der Mini-Fussball-WM im deutschen Augsburg, v.l. stehend: Stephan Glauser (Co-Trainer), Thierry Glauser, Lean Scheidegger, Noah Eberhard, Nicola Hubacher, Gabriel Rentsch, Louis Mosimann, Emanuel Habegger, Mario Ghioldi, Roger Schmidiger (Trainer). Kniend v.l. Elina Scheidegger, Levin Schmidiger.